

Ursula Goretzky  
Produzentin und Moderatorin der Sendung  
„Blues und Folk“ im Hamburger Lokalradio  
- 2. Vorsitzende im Verein Kulturradio e.V. -

21107 Hamburg, 27.11.2014  
Fährstraße 50  
email: ugoretzky @ web.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Barbara Ostmeier  
Düsternbrooker Weg 70

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/3697

24105 Kiel

**Entwurf eines Gesetzes zum Fünften Medienänderungsstaatsvertrages HSH  
- Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 18/2315 -**

**Stellungnahme:**

Das Ziel unseres Hamburger Lokalradios (HLR) ist es, uns um eine medienrechtliche Zulassung in Schleswig-Holstein zu bewerben, und zwar für die Landesteile Kreis Stormarn und Herzogtum Lauenburg, für die im Gesetzentwurf keine Frequenz vorgesehen ist. Dem Argument, dass diese Landkreise durch Privatsender aus Hamburg überversorgt seien, möchte ich vehement widersprechen, und zwar aus folgenden Gründen:

- Keine Berücksichtigung meiner Musikfarbe Blues, Folk und Weltmusik
- Keine Veranstaltungshinweise aus meinem Musikbereich
- Keine Vorstellung von Bands und Musikclubs
- Keine Interviews mit Künstlern aus den Bereichen Blues, Folk und Weltmusik

Das Spektrum mit Musikgenres und -farben wie Folk, Blues und Weltmusik wird von den kommerziellen Radios völlig vernachlässigt und kann nicht durch jeweils extrem durchformatierte private Landesprogramm abgedeckt werden. Die Nachfrage ist hier größer als das, was die Kommerzsender für diese Zuhörer im Angebot haben. Dem Quotendruck, Werbung und billige Gewinnspiele unterliegen wir nicht. Nichtkommerzielles handgemachtes Radio bedeutet *Respekt und das Ernstnehmen der Zuhörer.*

Mit dem Ziel einer stärkeren Bindung der erwünschten werberelevanten Zielgruppe - Jugendliche und junge Erwachsene - wurde die musikalische Bandbreite (Genre, Zeitraum) reduziert, die Titelauswahl (regelmäßig gespielte Stücke) verkleinert und die Rotation der bekanntesten Titel erhöht. Seit Einführung kommerzieller Rundfunkprogramme wurde das Musikangebot immer gleichförmiger. Während die Hörer früher (wie heute noch bei nichtkommerziellen Lokalradios oder Offenen Kanälen) gezielt einzelne Sendungen auswählten und bewusst konsumierten, sind die Popmusikformate heutzutage eine kontinuierliche, anspruchslose Begleitung bei allen möglichen Aktivitäten des täglichen Lebens.

Seit der Gründung des Hamburger Lokalradios 1998 verfolgt meine Magazin-Sendung „Blues und Folk“ mehrmals im Monat (aktuell jeden Sonntag 2 Stunden) das Ziel der Hörerbindung. Dieses sollte auch für die aufgeführten Landesteile gelten, zumal das HLR über eine Zulassung in Hamburg und Schleswig-Holstein verfügt.

Zahlreiche Hörerbriefe und Mails erreichten mich mit der Frage, warum in den angrenzenden Gebieten wie Ahrensburg, Reinbek Lauenburg und Geesthacht ein Empfang nicht möglich ist. Viele HörerInnen haben nicht nur meine Sendung im Autoradio gehört, sondern auch nach Empfangsmöglichkeiten im Speckgürtel Hamburgs gefragt. Leider musste ich bisher all diesen HörerInnen mitteilen, dass dies nicht möglich ist.

Im Interesse der mündigen Hörer halte ich es für dringend erforderlich, dem Hamburger Lokalradio die medienrechtliche Zulassung für Stormarn und Lauenburg zu gewähren.

Ursula Goretzky